



Kantonsrat

A 717

Anfrage Häfliger-Kunz Priska und Mit. über die Auswirkungen der Pandemie auf die Integrationsagenda von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen

eröffnet am 6. Dezember 2021

Menschen, welche mit grösster Wahrscheinlichkeit dauerhaft in der Schweiz bleiben, haben Anrecht auf soziale, sprachliche und wirtschaftliche Integration. Das Ziel, dass die Menschen wirtschaftlich unabhängig sind, wird mit Massnahmen, welche in der Integrationsagenda beschrieben sind, gefördert und unterstützt. Der Kanton verfolgt dabei die Strategie «Bildung vor Arbeit».

Die Dienststelle Asyl- und Flüchtlingswesen ist für die Betreuung und die Unterstützung, die Bildung und die Beschäftigung und die berufliche Integration zuständig.

Ich bitte die Regierung um eine Stellungnahme zu folgenden Fragen:

1. Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf das Angebot der Deutschkurse?
2. Welche Auswirkungen hatte die Pandemie in Bezug auf Praktikumsstellen, Schnupperwochen und Grundausbildungen für Geflüchtete?
3. Konnten die nötigen Kontakte zum Gewerbe für die berufliche Integration auch in der Pandemie aufrechterhalten werden, und hat eine Weiterentwicklung stattgefunden?
4. Haben die Umstände der Pandemie neue Erkenntnisse und Chancen aufgezeigt, damit geflüchtete Menschen gut integriert werden können?
5. Können die Vorgaben der Integrationsagenda Schweiz trotz der Pandemie eingehalten werden?
6. Welche Auswirkungen hat die Pandemie bezüglich der Integration dieser Menschen für die Gemeinden?

Häfliger-Kunz Priska

Schärli Stephan

Piani Carlo

Bucher Markus

Wolanin Jim

Jung Gerda

Rüttimann Bernadette

Kaufmann-Wolf Christine

Zurbriggen Roger

Grüter Thomas

Gehrig Markus

Zehnder Ferdinand

Rüttimann Daniel

Engler Pia